

(Nelson mit der Stadt Wellington) von 10,000 Einw. und auf der Südinself die Stadt Nelson, welche an der Tasmanbai liegt, mit 3734 E.

### Das insulare Ostaustralien oder das äußere Polynesien.

1) Die Marianen- oder Ladronen- (Diebs)-Inseln bilden die nordwestlichste Gruppe aller australischen Inseln im NW. des großen Oceans nahe dem nördlichen Wendekreise und sind von der Natur sehr begünstigt, ein ewiger Sommer herrscht daselbst. Kohl- und Kokospalmen, Arefanüsse, Pisang, Süßfrüchte, Jams, Brotfruchtbäume und andere indische Gewächse wachsen üppig und die von Europa eingeführten Hausthiere gedeihen vortreflich. Die Spanier, die neuen Besitzer dieser Inseln, bewohnen nach dem gänzlichen Verschwinden der Ureinwohner mongolischer Rasse Städte und Dörfer und treiben Landbau nebst Viehzucht. Die Hauptinsel Guam oder Guaban enthält die Hauptst. St. Ignazio de Agaña, den Sitz des spanischen Gouverneurs. Auf der Insel Tinian sind merkwürdige Ruinen alter Tempel.

2) Die Karolinen oder neuen Philippinen, südlich von den Marianen, haben ähnliche Produkte, wie diese, und 9000 E. mongolischer Rasse und bestehen aus 48 Gruppen mit 4 bis 500 Inseln zwischen 5 und 10° NB. Zu ihnen rechnet man auch die Insel Ualan oder Strong und die Monteverde-Inseln, welche von friedlichen Menschen bewohnt werden und 1806 von Monteverde entdeckt wurden.

3) Die Palao- oder Pelew (Piluh)-Inseln, westlich von den Karolinen, von fruchtbarem Boden und ähnlichen Produkten, wie die benachbarten Inseln, sind mit vielen Waldungen bedeckt. Die Einwohner sind Malayen und werden von den Seefahrern als sehr gutmüthige Menschen geschildert.

4) Die Marshall-Inseln haben großen Ueberfluß an Kokospalmen und andern Produkten, sind meistens sehr niedrig und fruchtbar und von gebildeten, freundlichen Menschen bewohnt. Für die einzelnen Gruppen gelten die Namen Bescaadores oder Fischerinseln im N., Radaak im D. und Ralik im W. und Gilberts-Inseln im S.

5) Die Schiffer- oder Samoa-Inseln, südöstlich von den Gilberts-Inseln, gehören wegen ihrer außerordentlichen Fruchtbarkeit, starken Bevölkerung und des Kunstfleißes der Einwohner zu den merkwürdigsten der Südsee. Das Christenthum fängt an sich auszubreiten. Sawaii ist die größte derselben und Upolu die bevölkerteste.

6) Die Freundschafts- oder Tonga-Inseln, südöstlich von den Schifferinseln, bilden 5 Gruppen von 32 größeren Inseln und mehr als 150 Eilanden, Klippen und Riffen, sind niedrig und stark bevölkert, haben ein sehr schönes Klima, fast alle süßes Wasser und die gewöhnlichen australischen Produkte. Die Einwohner, 200,000, zeichnen sich durch Kunstfleiß aus und haben durch englische Missionäre zum Theil das Christenthum angenommen und eine gewisse Bildung gewonnen, die sich in den neuen Häusern, der Kleidung, dem Anbau des Landes und einer ordentlichen bürgerlichen Verfassung zeigt. Die vornehmste Insel Tongatabu enthält die Stadt Vea, feste Residenz des Häuptlings, mit einer schönen Kirche, Schiffswerften und einem Zeughaufe.

7) Der Harvey- oder Cook-Archipel, niedrige, kleine Inseln zwischen den Freundschafts- und Societätsinseln, werden von Korallenfelsen und Klippen umgeben, welche das Land sehr gefährlich machen. Die Einwohner, malayischer Rasse, haben größtentheils das Christenthum und mit demselben Civilisation an-